

Finnischer Tango und spannende Krimis

Finnlandtage im Haus unter den Linden

Herford (wst). Als das »Land der tausend Seen« ist Finnland bekannt. Was das Land im Norden Europas noch zu bieten hat, erfahren jetzt die Besucher des Hauses unter den Linden. Vier Wochen lang finden in dem Bürgerzentrum »Finnlandtage« statt.

»Seit fünf Jahren arbeiten das HudL und die Deutsch-Finnische Gesellschaft (DFG) Bünde zusammen. Das Jubiläum wollen wir mit den Finnlandtagen feiern«, sagt HudL-Leiter Hartmut Giebel. Als weiteren Partner haben HudL und DFG das Capitol-Kino und Programm-macher Christoph Meier mit an Bord geholt. »Gemeinsam wollen wir für einen Kulturtransfer zwischen Deutschland und Finnland sorgen und Wege zu dem Land und seinen Menschen öffnen«, erklärt Giebel.

Die Finnlandtage beginnen am Dienstag, 10. März, mit der Eröffnung der Ausstellung »Erlebnis Natur«, die Fotos von Hannu Hautala zeigt. »Hannu Hautala fotografiert die Natur Finnlands. Dabei hat er viele Bilder von Tieren gemacht, die ein Tourist so nicht zu sehen bekommt«, sagt

Silvia Kantim von der DFG. Mit dem Diavortrag »Vom Saimaa zum Inari See«, den Globetrotter Wolfgang Wrengler ab 15 Uhr zeigt, finden die Finnlandtage am Dienstag, 17. März, ihre Fortsetzung. Am Montag, 23. März, steht ab 20 Uhr die Vorführung des Films »Mittsommernachtstango« im

Capitol auf dem Programm. Der Tango steht auch am Sonntag, 29. März, im Mittelpunkt, wenn Silvia und Thorsten Kantim zum Tanz auffordern. Ab 17.30 Uhr gibt das Ehepaar eine Einführung in die Kunst des finnischen Tangos, ab 19 Uhr spielt dann »Tango Primo« zum Tanz auf. Die dunkle Seite Finnlands erleben die Besucher des HudL am Mittwoch, 15. April, wenn ab 19.30 Uhr Cornelia Witte aus finnischen Krimis liest.



HudL-Leiter Hartmut Giebel (von links), Silvia Kantim (DFG) und Christoph Meier (Capitol) laden zu den Finnlandtagen ein.
Foto: Stefan Wolff